



## 4 Projektgruppen engagieren sich für das Zusammenleben in Meßkirch und seinen Teilorten

An zwei halben Tagen Ende Januar hatten sich Bürgerinnen und Bürger aus Meßkirch und den Teilgemeinden in der Halle am Feldweg getroffen, um über das Zusammenleben in Meßkirch und seinen Teilgemeinden zu sprechen.

Aus dieser Bürgerbeteiligung sind folgende Projektgruppen entstanden:

### 1. Begegnungsort - 2. Patenschaften 3. Bürger-Treff 4. Mobilität

Inzwischen haben sich die vier Gruppen mehrmals getroffen. Beim Treffen am 14. Mai berichteten die Teilnehmenden zum aktuellen Stand der Projektarbeit. Die Gruppe „**Begegnungsstätte**“ hat ein interessantes Raumangebot bekommen und kann, wenn dort geeignete Räume für eine Begegnungsstätte vorhanden sind, in die Planung der Aktivitäten gehen. Die Gruppe „**Bürger-Treff**“ plant künftig unter dem Dach der Museumsgesellschaft an verschiedenen Orten, einmal im Quartal regionale Themen aufzugreifen. Ziel ist es Einheimische und zugezogene Bürgerinnen und Bürger ins Gespräch zu bringen. Die Gruppe „**Mobilität**“ überprüft die Angebote der Buslinien und unterstützt eine Beteiligung der Stadt Meßkirch beim bundesweiten „**Stadtradeln**“. Die Gruppe „**Patenschaften**“ erarbeitet aktuell das Konzept für ein Patenschaftsprojekt in Meßkirch. In diesem Projekt sollen „**Paten**“ Neuzugezogene beim Ankommen unterstützen.

Wenn Sie sich für ein Thema interessieren, sind Sie beim nächsten Projekttreffen am **Mittwoch, den 26.06.2019** herzlich eingeladen! Der Treffpunkt ist noch nicht vereinbart. Bitte bei Martina Eisele (s. unten) Mitte Juni anfragen.

**Ansprechpartnerin:** Martina Eisele: Bürgersprechstunde im Bürgerbüro, Dienstag 9 – 12 Uhr, Telefon: 07575-206-64, E-Mail: [martina.eisele@messkirch.de](mailto:martina.eisele@messkirch.de) / oder Büro Ostrach: 07585–300-46

Der offene Prozess in den Projektgruppen läuft bis November 2019 und wird, wie die Veranstaltung auch, durch die Führungsakademie Baden-Württemberg begleitet und gefördert aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg. Programm: „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“